Gemeindebrief

Amtsbezirk Rositten

Ausgabe Nr.29 November 2019

Liebe

Heimatfreunde aus dem Amtsbezirk Rositten

Liebe Landsleute

In eigener Sache:
Heute erreicht Sie/Euch der Gemeindebrief Amtsbezirk Rositten Nr. 29 etwas kleiner und von mir selber ausgedruckt. Die Druck- und Versandkosten nehmen immer mehr zu und ich werde den Versand des Rositter Gemeindebriefes einstellen, so dass dies das letzte kleine Heftchen meinerseits ist.

Herzliche Glück- und Segenswünsche für das Jahr 2019

Gesundheit und Zufriedenheit, nebst allem, was dich
sonst erfreut, ein langes Leben obendrein,
soll alles Dir bescheret sein.

97 Jahre

08.11.1922; **Scharmacher, Heinz**, Rositten

95Jahre

16.05.1924; **Wettlaufer**, **geb. Paeslack, Frieda**, Hussehnen

94Jahre

25.08.1925; **Neumann, geb. Klein, Käthe**, Rositten
03.11.1925; **Bardt, Helmut**, Rositten / Stab lack

93 Jahre

13..01.1926; **Markowski, geb. Moldenhauer, Gerda**, Rositten
09.01.1926; **Schirmer, geb. Marquwardt, Gerda**, Rositten
15.09.1926; **Dorsch, Klaus**, Rositten

92 Jahre

11.03.1927; **Rottmann, geb. Dunz, Waltraud**, Rositten
12.08.1927; **Gelfert, Kurt**, Rositten
25.11,1927; **Meschke, geb. Fohlmeister, Vera**, Rositten

91 Jahre

03.07.1928; **Haferkamp, geb. Wegner, Hannelore**, Rositten
12.07.1928; **Kaulbars, Erich**, Rositten / Abbau
01.10.1928; **Markowski, Gerd**, Rositten

90 Jahre

27.02.1929; **Hoppe, geb. Heinrich, Dora**, Rositten
29.09.1929; **Smith, geb. Bardt Gerda,** Rositten/Stablack

89 Jahre

04.02.1930; **Haase, geb. Markowski, Traute**, Rositten

17.10.1930; **Lama, geb. Kinder, Lore**, Rositten

88 Jahre

22.05.1931; **Feopentow, Heinz**, Gallingen

09.01.1931; **Schadwill, Harry**, Rositten

16.03.1931; **Schuputz, geb. Gerwinski, Elli**, Rositten

22.03.1931; **Stallbaum, Gerhard** (Pastor i R) Landsberg

23.02.1931; **Stallbaum, geb. Anders, Gertrud**, Nakel/Westpr.

30.06.1931; **Stinsky,Helmut,** Rositten

18.09.1931**; Pusch, Erich,** Supplitten

27.09.1931; **Kreß, Siegfried**, Rositten

30.10.1931; **Brandt**, **geb. Neumann, Inge**, Rositten

87 Jahre

29.02.1932; **Bader, geb. Witt, Renate**, Hussehnen

15.03.1932; **Schmidtke, Klaus**, Rositten

11.08.1932; **Kirschenbaum, geb. Belgardt, Ruth**, Rositten

86Jahre

13.02.1933; **Hinrichs, geb. Heß**, **Ursula**, Rositten

06.05.1933; **Beier, geb. Hamann**, **Anneliese,** Hussehnen

12.08.1933; **Koeppe, geb. Schimnick**, **Lieselotte**, Hussehnen

22.08.1933; **Herrmann**, **Klaus,** Hussehnen

04.10.1933; **Rockel**, **Konrad**, Hussehnen

85 Jahre

29.07.1934; **Pollmann, geb. Meyrahn, Elli,** Rositten

23.11.1934; **Herzog, geb. Schirrmacher, Hanna**, Rositten

84Jahre

23.03.1935; **Krsynowski, Hubert**, Rositten / Stablack

05.12.1935; **Weiler, geb. Wegner, Sabine,** Rositten

83 Jahre

17.02.1936; **Prigge geb. Krause, Ilse**

14.06.1936; **Will, Gerhard**, Hussehnen

22.06.1936; **Lange, geb. Belgardt, Anita,** Rositten

82Jahre

08.02.1937; **Everts geb. Mayrahn**, **Lilly,** Rositten

25.03.1937; **Hillmer, geb. Kinder, Renate,** Rositten

19.09.1937; **Liedtke, Harry**, Rositten

81Jahre

20.03.1938; **Bader, geb. Fischer, Gisela**, Rositten

01.05.1938; **Prang, Wolfgang**, Rositten

11.06.1938; **Mütz, geb. Böhmert, Anneliese**, Rositten

24.06.1938; **Schirrmacher, Lothar**, Rositten

26.09.1938; **Bartschart, Eckard**, Königsberg (Mutter Helene Nitsch Rositten)

80 Jahre

24.03.1939; **Rockel, Albert**, Rositten

31.03.1939**; Herzberg, Rüdiger**, Dollstedt

22.06.1939; **Pajewski, Helmut**, Rositten

22.06.1939; **Straßmann, Gerda** Pr.Eylau (Mutter Lina, geb. Klein, Rositten)

79 Jahre

08.02.1940; **Resche, Erhard**, Rositten

07.10.1940; **Trusch, Erhard**, Hussehnen

27.12.1940; **Wolfran, geb. Fischer, Lieselotte**, Rositten

78 Jahre

19.07.1941; **Hipp, geb. Hoedtke, Brigitte**, Hussehnen

10.12.1941; **Kuhn, geb. Mattukat, Brigitte**, Rositten

77 Jahre

28.01.1942; **Bäther, geb. Thimm Ingelore**, Rositten

03.03.1942; **Neumann, Klaus**, Rositten

29.10.1942; **Klein, Manfred**, Rositten

76 Jahre

18.06.1943; **Hermann, Marlies,** Rositten

75 Jahre

02.12.1944; **Klause, Arno**, Hussehnen / Stablack

74Jahre

07.07.1945**; Stigge, Hubert**, Rositten

73Jahre

03.12.1946; **Wienert, Helge** (Mutter Hilde, geb. Supplie aus Rositten)

71Jahre

24.10.1948; **Schmidtner, geb. Bartsch, Giesela**, (Eltern aus Hussehnen)

69 Jahre

23.06.1950; **Haase, Günter** (Mutter Traute, geb. Markowski, Rositten)

67 Jahre

21.07.1952; **Stemmler, Dietmar** (Vorfahren aus Rositten)

57 Jahre

24.08.1962; **Klein, Michael** (Vater aus Rositten)

55 Jahre

11.05.1964; **Klein, Sylvia** (Vater aus Rositten)

31 Jahre

27.03.1988; **Steinau, Anja** (Vater aus Rositten)

Wir wünschen allen

einen frohen Geburtstag

und Gottes freundliches

Geleit durch das vor uns

liegende Jahr 2019

Damals und Heute

Wir wurden vor der Erfindung des Fernsehens, des Penizillins, der Schluckimpfung, der Tiefkühlkost und des Kunststoffes geboren und kannten Kontaktlinsen und die Pille noch nicht.
Wir kauften Mehl und Zucker noch in Tüten und nicht in Geschenkpackungen.

Wir waren schon da, bevor Kreditkarten, Telefax, Computer, Smartphon, Laser und Kugelschreiber zum täglichen Gebrauch zur Verfügung standen.

Es gab noch keine Geschirrspüler, Wäschetrockner, Klimaanlagen, keine Last-Minute-Flüge- und der Mensch war noch nicht auf dem Mond gelandet.

Wir haben erst geheiratet und dann zusammengelebt. Und "mit jemandem zu gehen" hieß, fast verlobt zu sein.

Wir waren da, bevor es den Hausmann, die Emanzipation, Pampers, Aussteiger und computergesteuerte Heiratsvermittlung gab.
Zu unsere Zeit gab es noch keine Gruppentherapie, keine Weight Watchers, Sonnenstudios, kein Kindererziehungsjahr für Väter.
Wir haben damals keine Musik vom Tonband oder aus Transisterradios gehört.

Es gab keine elektrischen Schreibmaschinen, keine künstlichen Organe, Piercing kannten wir nur von Frauen afrikanischer Völker, wir kannten auch keine Männer, die Ohrringe und Zöpfe trugen.

Wir sagten noch "Guten Tag" und nicht "He" oder "Hallo". Und wenn wir etwas schön fanden, sagten wir auch "wie schön" und nicht "geil" oder "affen-geil"!

Wir kannten noch die Zinkbadewanne jeden Samstag als Badevergnügen.

Wir sind die letzte Generation die glaubte, dass es zur Normalität gehört, dass eine Frau einen Mann heiraten muss, um ein Baby zu bekommen.
Wir sammelten und bügelten noch alte Schleifen und Geschenkpapiere.

Wir mussten fast alles selber tun und mit dem auskommen, was wir hatten. Zu glauben, dass der Staat uns schließlich doch versorgen wird, wenn wir vorher über unsere Verhältnisse gelebt haben, war undenkbar.

Diese ganze Entwicklung haben wir über uns ergehen lassen müssen.
Ist es da ein Wunder, wenn wir manchmal etwas konfus erscheinen, weil wir nicht mehr mitkommen…?

Die ALTEN

Wenn man jung ist und modern,
möchte man natürlich gern
alles neu- und umgestalten-
doch, wer meckert dann? **Die Alten!**

Will dynamische Ideen
endlich man verwirklicht sehn,
zieh`n sie sorgenvolle Falten;
ja, so sind sie, **die Alten!**

Krieg und Elend, Hungersnot;
manchen Freundes frühen Tod;
doch sie haben durchgehalten,
ja, das haben sie, **die Alten!**

Was sie unter Müh und Plagen
neu erbaut in ihren Tagen,
wollen sie jetzt gern erhalten:
Habt Verständnis für **die Alten!**

Bändigt eure jungen Triebe,
zeigt den Alten eure Liebe,
lasst euch Zeit mit dem Entfalten,
kümmert euch um **eure Alten!**

Kindermund

Von Bruno Albrecht

Mein Freund Kardel Gottlieb Schwänster,
wo mit Schulden reich gesegent,
steht mit seinem Knirps am Fenster
und sieht zu, wie's draußen regent.

Sieht grad auf sein Haus loskommen
wieder . . . dem Gerichtsvollzieh'r,
sagt zu seinem Sproß beklommen:
"Duche, ich verschwind' mal hier!

Werd' im Kleiderschaff reinkraufen!
Wenn der Kerl hier kloppen wird,
kannst du schnell ihm öffnen laufen,
und dann sagst ganz unbeirrt:

Vater is verreist heut Morgen
dienstlich nach Johannestal.
Kerlche, das mußd fein besorgen!
Kriegst Bonbons auch wieder mal!"

Kaum hat's Jungche dies versprochen,
bums, da kloppt es auch all an!
Vater is ins Schaff gekrochen,
öffnen läuft der kleine Mann!

Läßt ins Zimmer ohne Sorgen
seines Vaters Angst und Qual:
"Vatche is verreist heit Morgen
dienstlich nach Johannistal!"

Oh, verdammt, der Kerl wird fragen:
"Nu, wann kömmt er wieder - he?"
Ja, was soll dis Jungche sagen?
Kömmt im Druck - o je, o je!

Doch dann öffnet trei und bieder
er dis Schaff mit einemmal:
"Vatche, sag', wann kömmst denn wieder
du aus dem Johannistal?"

Richtig geraten

Von Walter Westphal-Ziegelberg

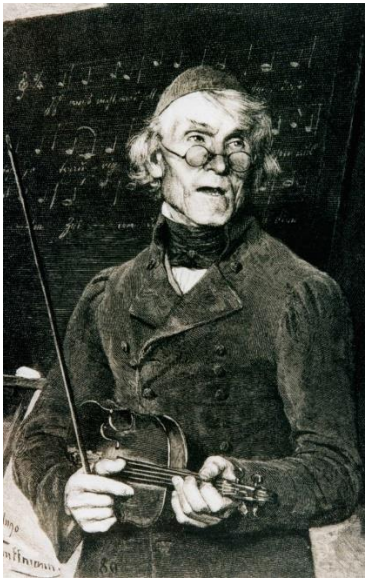
Dem Oberlehrer Wilhelm Zahm
saß vis a vis die Trautchen Klein
im Zugabteil der Eisenbahn
mit Fahrziel Bahnhof Allenstein

Nun fragt er dies und fragt er das
und was sie in der Schule treiben.
Sie meint: "In meine erste Klass
da können wir schon bißche schreiben!

Da wird man schlau, kann ich dir sagen
und rechnen kann ich auch schon gut.
Du kannst ja dem Herr Lehrer fragen,
wo uns die Sachen lernen tut."

"Nun ja, mein Kind, ich weiß Bescheid.
Auch ich geh noch zur Schule hin
und zwar schon seit geraumer Zeit.
Nun rate einmal, was ich bin."

"Wenn jetzt noch inne Schul mußt jehn"
so simmeliert die Trautchen Klein
"denn wirst auch nie nich nuscht verstehen!
Ich denk, du wirst schön dammlich sein.



Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden
und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius

Mit dem Tod von Erhard Rockel geht
auch uns ein wertvoller Mosaikstein
unserer Rositter Heimatgeschichte verloren.
Daß aber alle Traurigkeit sich
mehr und mehr in trostvolle
Hoffnung verkehre, daß der Tod
nicht das Letzte ist, dieses Ver-
trauen wünschen wir uns
die wir mit Erhard Rockel
eng verbunden waren, von Herzen.

Die beiden schönsten Dinge sind die Heimat, aus der wir stammen, und die Heimat, nach der wir wandern." (Jung-Stilling)

Erhard Rockel

Rositten

(*05.05.1929 ✝22.08.2019)

"Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt,
gehst Du heim zum ewgen Frieden,
wo der Herr Dir Heimat gibt.-"

Erneut wird mir bewusst, welch ein kostbares Geschenk uns Gott mit der Geburt Jesu Christi gemacht hat.

Wir, die wir zu den unendlich vielen gehören, die durch Menschengewalt und Willkür vertrieben worden sind - haben in der Heimat irdischen Besitz und viele Gräber zurücklassen müssen. -

Wohl dem aber, der seine bleibende innere Heimat, seinen Glauben nicht verloren hat, von dem er sich getragen weiß durch die Höhen und Tiefen seines Lebens. -

Weil es das Kind von Bethlehem gibt, kann Johannes sagen:

" Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen" (Offenb. 21, Ver 4) Begonnen hat das Neue: Gottes Gegenwart bei den Menschen…

Das gilt es im Vertrauen anzunehmen, wenn es bei uns Weihnachten werden soll.

Gott kommt in eine heillose Welt, die keinen Platz für ihn hat. Das Kind muss in eine Krippe gelegt werden, *"denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge" (Luk.2, Vers 7).*

Seitdem sind unzählige Kinder geboren worden, für die oft nicht einmal eine Krippe da war. Es sieht nicht danach aus, dass sich dies in absehbarer Zeit ändern wird in Anbetracht der uns umgebenden Kriegs- und Flucht -Tragödien.-

Christen sind nüchterne Leute. Sie sind skeptisch gegenüber allen Weltverbesserungs - Ideologen. Das aber wissen sie, das mit Christi Geburt das Neue in unsere Welt kam, dem sie vertrauen können.

Das am Ende jeder Vertreibungsgeschichte Gott steht, und er das letzte Wort haben wird.

"Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und Schuld, doch wandert nun mit allen/ der Stern der Gotteshuld".

Jochen Klepper

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein frohes, gesegnetes Christfest!

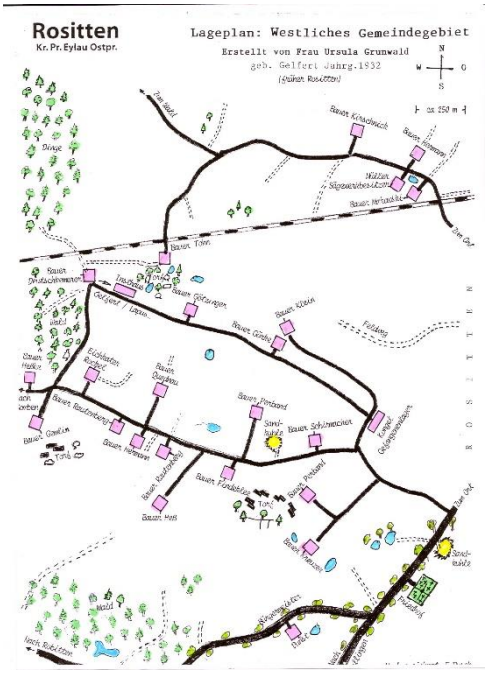
Manfred Klein

Galerie

Mühlenteich

Straße nach Rositten

Alte Schule in Rositten


Rositten
Kr. Pr. Eylau Ostpr.
Lageplan: Westliches Gemeindegebiet
Erstellt von Frau Ursula Grunwald
geb. Gelfert Jahrg. 1932
(früher Rositten)
N
W
O
S
ca 250 m
Dorf Wald
Bauer Kirschbaum
Bauer Kowarik
Mühle
Bauer Hertzfeldt
Bahn Ost
Bauer Tolm
Bauer Deutschkowski
Friedhof
Bauer Pokrandt
Bauer Klein
Bauer Gloede
Feldweg
Gutsgebäude / Lager
Bauer Gloede
Bauer Dopkau
Bauer Radtke
Bauer Hebenstreit
Bauer Kaufmann
Bauer Hardtke
Bauer Pankow
Sport-platz
Bauer Schumacher
Kapelle Gedenkstein
Bauer Mus
Bauer Kerwien
Sport-platz
Bauer Ost
Sport-platz
Wald
Bauer Ebel
Wald
Wald
Wege nach Eichenhain

Wozu jagen, warum hetzen?
Nach den ewigen Gesetzen
ist die Zeit nicht aufzuhalten.
Plötzlich seid auch IHR die Alten!

Und in euren alten Tagen
hört IHR eure Kinder klagen:
Ach es ist nicht auszuhalten,
immer meckern diese Alten!

Ja, des Lebens Karussell
dreht sich unaufhaltsam schnell;
drum sollten sie zusammenhalten,
all die Jungen und die Alten! Theodor Storm

Mit diesen letzten Reimen verabschiedet sich der Gemeindebrief

Manfred Klein
Margaretenstr. 1
25336 Elmshorn
Tel.: 04121/6402993
Email: manfred.klein.rositten@kabelmail.de

Auflage des Gemeindebriefs: 77 Exemplare